

## H-J Stefan: Lábjegyzetek

### I. rész

<sup>1</sup> KURT MARTI, *kleine zeitrevue, erzählgedichte*, zürich 1999, S. 63.

<sup>2</sup> S. BORGSTEDT und Projektteam, *Lebenswelten. Modelle Kirchlicher Zukunft, Sinusstudie*. R. DIETHELM/M. KRIEG/TH. SCHLAG (Hg.), *Lebenswelten, Modelle Kirchlicher Zukunft. Orientierungshilfe*, zwei Bände, Zürich 2012.

<sup>3</sup> A. MARTI, *Entwicklungsschwerpunkte des gottesdienstlichen Gesangs, der liturgischen Musik und der Gesangsbücher der lutherischen und der reformierten Kirche*, in: W. W. Müller (Hg.), *Musikalische und theologische Etüden. Zum Verhältnis von Musik und Theologie*, Zürich 2012, S. 91–126. P. BUBMANN / K. KLEK (Hg.), *Davon ich singen und sagen will. Die Evangelischen und ihre Lieder*, Leipzig 2012. C. TIMM-HARTMANN (Hg.), *Weil sie die Seelen fröhlich macht. Protestantische Musikkultur seit Martin Luther*, Kataloge der Frankeschen Stiftungen 28, Halle 2012.

<sup>4</sup> M. HEYMEL, *Das Gesangbuch als Lebensbegleiter. Studien zur Bedeutung der Gesangbuchgeschichte für Frömmigkeit und Seelsorge*, Gütersloh 2012.

<sup>5</sup> *Lebenswelten/Modelle kirchlicher Zukunft. Sinusstudie*, im Auftrag des Kirchenrats der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und des Verbands der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, erarbeitet von SILKE BORGSTEDT und Projektteam von SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH Heidelberg/Zürich 2011, Theologischer Verlag Zürich 2012.

<sup>6</sup> CHR. REICH, *Gesangbuch*, in: CHR. MARKSCHIES/H. WOLF (Hg.): *Erinnerungsorte des Christentums*, München 2010, S. 492–502.

<sup>7</sup> H. J. STEFAN, *Gottesdienstreform in den Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts*, Manus.

<sup>8</sup> <http://liturgiekommission.ch>

<sup>9</sup> J. CALVIN in der Vorrede zum ersten Gesangbuch, Genf 1542: *aussi est-il & expedient, & raisonnable, que tous congnoissent & entendent ce qui se dict, & fait au Temple, pour en recevoir fruct & edification/Und so ist es auch nützlich & vernünftig, dass alle wissen & verstehen, was im Gotteshaus gesagt & getan wird, um daraus Frucht und Erbauung zu gewinnen*. CStA Bd 2: *Gestalt und Ordnung der Kirche*, Neukirchen 1997, S. 150/151 (Übers.: A. MARTI).

<sup>10</sup> J. W. V. GOETHE, West-östlicher Diwan, 1814, *Selige Sehnsucht*, Str. 5,2. Zu *In uns kreist das Leben* findet sich im Ökumen. Lieder-Kommentar, Freiburg/Basel/Zürich 2001–2009, eine inhaltsreiche Interpretation von D. SCHUBERTH.

<sup>11</sup> Brief von K. MARTI vom 21. 09. 1990 an den Verf. Im Gespräch wies Marti, durchaus pragmatisch, auf die für die menschliche Existenz lebenswichtigen Kreisläufe hin: Blut-Kreislauf, Stoffwechsel u.a.m.

<sup>12</sup> Zur Zürcher Liturgie: Nach einer anderthalbjährigen Erprobung des Entwurfs von 1965 wurden die Rückmeldungen der Gemeinden zu einem definitiven Vorschlag zuhanden der Synode bearbeitet. Eine der wichtigsten Begründungen der Reform lautete: *Heute muss die Kirche eine Sprache finden, die unserer Zeit verständlich ist. Das Kirchenbuch ist aber nicht nur Zeugnis solchen Sprachbemühens; neu ist vor allem der Aufbau des Gottesdienstes. Er folgt weder einem theologischen Schema noch liturgischen Sonderwünschen, sondern der Besinnung über die Funktion der einzelnen Teile im gottesdienstlichen Geschehen. Das nun vorliegende Kirchenbuch ist darüber hinaus grundlegend neu: Es soll nicht mehr in herkömmlichem Sinn eine Sammlung von vorgeschriebenen Gebeten und Formularen sein, die zu gebrauchen der Pfarrer verpflichtet ist. Die in dem Band vorgelegten Texte, die zum Gebrauch angeboten werden, sind vor allem als Beispiele und Anregungen gedacht, die zu selbständigem Gestalten des Gottesdienstes Hilfe bieten*. ZÜRCHER KIRCHENRAT, Vorwort zu Bd.1 des Kirchenbuches 1969, S.V.

<sup>13</sup> Cationale. Kantoren- und Chorbuch zum KG. Verein für die Herausgabe des KG, Zug 1999.

<sup>14</sup> A. MARTI, *Weg und Raum als Metaphern von Liturgie und Gemeindegesang*, JLH 39 (2000), S. 179.

<sup>15</sup> AD. BRUNNER (1901–1992), *Wesen, Funktion und Ort der Musik im Gottesdienst*, Zürich 1960/21968.

<sup>16</sup> W. TAPPOLET (1897–1991), *Das Wort Gottes und die Antwort der Gemeinde*, Kassel 1956.

<sup>17</sup> A. MARTI (FN 18), S. 180.

<sup>18</sup> B. ENZNER-PROBST/A. FELSENSTEIN-ROSSBERG (Hg.), *Wenn Himmel und Erde sich berühren. Texte, Lieder und Anregungen für Frauenliturgien*, Gütersloh 1993.

<sup>19</sup> A. MARTI [FN 16], S. 182.

<sup>20</sup> R. KUNZ/A. MARTI/D. PLÜSS (Hg.), *Reformierte Liturgik – kontrovers*, Zürich 2011.

<sup>21</sup> Ebda. S. 190.

## II. rész

## III. rész

<sup>1</sup> CStA, hg. E. BUSCH u.a. Bd. 2, *Gestalt und Ordnung der Kirche*, Neukirchen 1997, S. 158; Übers.: A. MARTI, S. 159.

<sup>2</sup> *La Forme des Prières et Chants Ecclésiastiques*, Genève 1542, Faksimile-Ausg., hg. P. PIDOUX, Kassel/Basel, 1959.

<sup>3</sup> *Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder der Christenheit*, neu bearbeitet von W. ED. VISCHER, mehrstimmig gesetzt von I. LOHR, T. SUTTER, L. WIERUSZOWSKI, Zürich, o.J. [1944–1946], Heft 1.

<sup>4</sup> Parallel dazu erschienen Arbeitshilfen für den Unterricht, in Zürich: *Lasst uns lobsingn, 13 Kanons und 8 geistliche Lieder in zweistimmigen Sätzen* von B. HENKING, ein Wochenschlusslied gesetzt von TH. E. JOHNER, hg. von der Kommission für die Kurse der Zürcher Kirche, Zürich 1945, <sup>2</sup>1947.

<sup>5</sup> WILHELM E. VISCHER (1895–1988), Pfarrer in Rapperswil, Zürich, Tenniken/BL, Dozent in Bethel, Pfr. in Lugano, Pfr. und Privatdozent in Basel, Prof. für AT an der Universität Montpellier (Südfrankreich). W. E. VISCHER fasste die Liedpsalmen 5 (RG 5), Ps 8 (RG 7), Ps 22 (RG 14), Ps 121 (RG 78), Ps 126 (RG 80) zu den Genfer Melodien und erschloss sie allgemein verständlich: W. VISCHER: *Psalmen, ausgelegt für die Gemeinde*, Basel 1944/<sup>3</sup>1947.

<sup>6</sup> M. BLEIJ-PEL: *Das Landvolk*, in: BERNOULLI/FURLER, *Der Genfer Psalter. Eine Entdeckungsreise*, S. 245–253.

<sup>7</sup> *Der Psalter*. Sonderausgabe aus dem Evangelisch-reformierten Gesangbuch, hg. im Jahre 1929 von der evangelisch-reformierten Landeskirche der Provinz Hannover, Reformierte Bücherstube, Zürich 1931.

<sup>8</sup> *Das kleine Psalmenbuch*, für Männerstimmen gesetzt von TH. E. JOHNER-BORGHESIO, geschrieben von K. GRIMMER, Zwingli Bücherei Nr. 11, Zürich 1940, neu gesetzt und aufgelegt bei: Carus 02.006/00. G.

ACKERMANN-JOHNER/E. W. PARTSCH: *Theodor E. Johner – ein Vertrauter Mahlers aus der New Yorker Zeit*, in: *Nachrichten zur Mahler-Forschung*, hg. von der Internationalen Gustav Mahler-Gesellschaft, Nr. 1, Wien 1976, S. 76–79.

<sup>9</sup> G. HAHN: *Evangelium als literarische Anweisung. Zu Luthers Stellung in der Geschichte des deutschen kirchlichen Liedes*, München/Zürich 1981. M. JENNY: *Luther, Zwingli, Calvin in ihren Liedern*, Zürich 1983. DERS.: *Luthers geistliche Lieder und Kirchengesänge*. Vollständige Neuedition in Erg. zu Bd. 35 der WA, Köln/Wien 1985, S. 13. A. MARTI, Art. *Calvinistische Musik*, MGG, Sachteil Bd. 2, Kassel <sup>2</sup>1995, 333–336. DERS.: Art. *Kirchenlied*, RGG, Sachteil, Bd.4, Tübingen <sup>2</sup>2001, 1209–1225. DERS.: *Entwicklungsschwerpunkte des gottesdienstlichen Gesangs, der liturgischen Musik und der Gesangbücher der lutherischen und der reformierten Kirche*, in: W. W. Müller (Hg.), *Musikalische und theologische Etüden. Zum Verhältnis von Musik und Theologie*, Zürich 2012, S. 91–126. A. EHRENSPERGER: *Bemerkungen zur Rezeption des Lobwasser-Psalters im Gottesdienst der reformierten Zürcher Kirche*, in: Bernoulli/Furler, S. 121–138. DERS.: *Die liturgische Rezeption des Lobwasser-Psalters in der Zürcher Kirche im 17. und 18. Jh.*, in: E. Grunewald/H. P. Jürgens/J. Luth (Hrsg.), *Der Genfer Psalter und seine Rezeption in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden*, Tübingen 2004, S. 371–389. B. A. FÖLLMI, *Calvin und das Psalmensingen. Die Vorgeschichte des Genfer Psalters*, in: *Zwingliana XXXVI*, Zürich 2009, S. 59–84 (Literatur). B. LANGE, *Kirchenlied und Gesangbuch*, in: R. Mailänder/Br. Martini, *Basiswissen Kirchenmusik*, Bd. 1, Stuttgart 2009, S. 93–131. H.-J. STEFAN: *Mein ganzes Herz ... Johannes Calvin 1509–2009, Offenes Singen mit Genfer Psalmen*, Handout, Zürich 2009. DERS.:

*Genfer Psalter oder Praise an Worship? Plädoyer für den Genfer Psalter*, in: R. KUNZ/A. MARTI/D. PLÜSS (Hg.): *Reformierte Liturgik – kontrovers*, Zürich 2011, S. 277–284, 292–295.

<sup>10</sup>J. CALVIN, zit. nach Calvin-Studienausgabe Bd. 6: *Der Psalmenkommentar*, Neukirchen 2008, S. 21 (Vorrede).

<sup>11</sup>Auch H. BERNOULLI (1918–1912), dem wir 130 Nachdichtungen biblischer Texte verdanken, verzichtete bewusst darauf, den ganzen Psalter neu in gereimte Strophen zu fassen. Seine Lieddichtungen liegen gesammelt vor: P. E. BERNOULLI (HG.), *Des Lebens Quelle ist in Dir* (Ps 36,10). *Hundert Psalmen in deutsche Liedstrophen übertragen* von H. BERNOULLI, Zürich 2002. DERS.: *Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder (Kol 3,16). Dreißig biblische Texte in deutsche Liedstrophen gefasst* von H. BERNOULLI, Zürich 2007. Dreizehn dieser Neuschöpfungen oder Bearbeitungen finden sich im RG 1998.

<sup>12</sup>Es ging dabei u.a. um den definitiven Wechsel vom ausgeglichenen Rhythmus zu den ursprünglichen Melodiefassungen, von der generellen Vierstimmigkeit zur Differenzierung von Ein- und Mehrstimmigkeit, um Bibelnähe (deshalb mehr Psalmen), um zeitgenössisches Liedgut etc. K. W. SENN stellte damals in seinem Beitrag *Zur Kritik am Probeband* fest, dass der *Probeband nach der Meinung der meisten schweizerischen Kirchenmusiker seit dem Augenblick der Veröffentlichung ganz Wesentliches zur Belebung der protestantischen Kirchenmusik beigetragen hat*, in: *Reformierte Schweiz*, 1. Jg., H. 2, Febr. 1944, S. 26.

<sup>13</sup>*Gesangbuch der reformierten Kirchen der deutsche Schweiz, Probeheft*, Zürich 1935.

<sup>14</sup>A. MARTI: *Singen Feiern, Glauben. Hymnologisches, Liturgisches und Theologisches zum Gesangbuch der Evang.-ref. Kirchen der deutschsprachigen Schweiz*, Basel 2001. E. WYB-JENNY, *Mit Kindern singen*, Werkstatt GottesDienst 4, Zürich 1998. P. E. BERNOULLI/G. LEHMANN/H. J. STEFAN, *Singend durch die Festzeiten*, Werkstatt GottesDienst 5, Zürich 1998. Werkheft 1 mit CD: *Vielfalt der Formen* (1998). Werkheft mit CD 2: *Wege zum Lied* (1999). Werkheft mit CD 3: *Psalmen* (2000), Gossau/Basel/Zürich; Werkheft mit CD 4 (2001): *Innehalten im Tageskreis*.

<sup>15</sup>INA LOHR, 1903–1983, studierte Violine in Amsterdam, Musikgeschichte, Theorie und Komposition in Basel. Ab 1931 assistierte sie Paul Sacher, mit dem sie 1933 die *Schola Cantorum Basiliensis* gründete. 1933–1968 leitete sie den Choralchor der SCB, dozierte Kirchenmusik, Schulmusik und Methodik, publizierte zahlreiche Aufsätze zur Haus- und Kirchenmusik und das Lehrbuch *Solmisation und Kirchentönenarten* (1943/<sup>3</sup>1960), zudem Chorwerke und liturgische Musik. Die Universität Basel ehrte sie 1958 mit dem Dr. theol. h.c., weil sie sich (gemäß Laudatio) *der Erforschung der alten Kirchenmusik mit Hingabe widmet und insbesondere das Verständnis des evangelischen Kirchenliedes wesentlich gefördert hat; weil sie dank ihren weitreichenden Kenntnissen auf das musikalisch-liturgische Leben unserer Gemeinden maßgebend einwirkt; weil sie mit großem pädagogischem Geschick um die kirchenmusikalische Ausbildung unserer Basler Theologiestudenten besorgt ist*. (Basler Nachrichten, Fr., 28.11.1958).

<sup>16</sup>Siehe Fußnote 22.

<sup>17</sup>Ab 1950 erarbeitete *Das Landvolk* (siehe Fußnote 25) das Projekt der Neubereimung des biblischen Psalters zu den 125 Melodien des Genfer Psalters. Als Ergebnisse erschienen: die erste Probeausgabe mit 110 Psalmen, nur Texte, ohne Musik, *110 Psalmen/Proeve van een nieuwe berijming* (1958); eine Probeausgabe mit dem ganzen Liedpsalter, mit Musik, 150 Psalmen, *Proeve van een nieuwe berijming* (1961); die komplette offizielle Ausgabe, *Psalmen*, *Nieuwe berijming* (1968), die ins Liedboek vor de Kerken integriert wurde und auch im neuen Liedboek 2013 allen übrigen Rubriken vorangestellt bleibt, neuerdings angereichert durch eine Vielzahl unterschiedlicher Psalmengesänge.

<sup>18</sup>NSK Arbeitsmappe/Liedblatt 5, Nr. 17, Zürich 1970, nach: 102 Gezangen, Proefbundel, Den Haag 1964.

<sup>19</sup>J. HENKYS: *Steig in das Boot*, Berlin 1981.

<sup>20</sup>J. HENKYS: *Preist Gott in allen Alphabeten*, 15 Lieder n. d. Melodien des Genfer Psalters neu gefasst, München 1994.

<sup>21</sup>*Evangelisches Gesangbuch*. Ausgabe für die Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern und Nordwestdeutschland u.a., Gütersloh/Bielefeld/Neukirchen, 1996.

<sup>22</sup>JÜRGEN HENKYS, *Frühlicht erzählt von dir, Neue Geistliche Lieder aus Skandinavien*, München 1990. DERS.: *Stimme, die Stein zerbricht. Geistliche Lieder aus benachbarten Sprachen*, München 2003.

<sup>23</sup>RG 2: *Gottes Lob wandert und Erde darf hören*; RG 101: *Halleluja! Aus Drang und Enge*; RG 375: *Das Volk, das noch im Finstern wandelt*; RG 451: *Holz auf Jesu Schulter*; RG 456: *Korn, das in die Erde*; RG 486: *Der schöne Ostertag*; RG 533: *Morgenlicht leuchtet*; RG 733: *Herr, du hast mich angerührt*; RG 827: *Gib Frieden, Herr, gib Frieden*; RG 830: *Der du uns weit voraus ins Reich der Ängste gingst*.

<sup>24</sup>EVERT JONKER, *Singen und Liedübertragungen als ökumenischer Impuls. Jürgen Henkys als homo oecumenicus zum 80. Geburtstag*, in: *Das Kirchenlied zwischen Sprache, Musik und Religion*. FS für Prof. Dr. Jürgen Henkys, Leipzig 2011, BThZ, 28. Jg., 2011, H. 2, S. 262–278.

<sup>25</sup>P. E. BERNOULLI/FR. FURLER (Hg.): *Der Genfer Psalter. Eine Entdeckungsreise*, Zürich 2001/<sup>2</sup>2005, S. 9.

<sup>26</sup>Mail vom 26.06.2013 an den Verf. Seit einigen Jahren ist bekannt, dass sich auch die evangelischen Kirchen in der tschechischen Republik entschlossen haben, bei der Erarbeitung ihres neuen Gesangbuches dem Vorbild des RG zu folgen, Mail von LADISLAV MORAVETZ vom 10.02.2013.

<sup>27</sup> Eine Kritik an dem so prächtig gelungenen Liedboek 2013 erlaube ich mir hier «unter dem Strich»: Seit den vorbildlich minutiösen Bearbeitungen der Herkunftsangaben im RKG 1952 durch M. JENNY ist es üblich, dass die Herkunft aller Texte und Melodien sorgfältig eruiert und im Gesangbuch selber bei den einzelnen Texten und Melodien nachgewiesen werden. M. JENNY, *Die Herkunftsangaben im Kirchengesangbuch. Ein Stück angewandter Kirchengeschichte am Beispiel des reformierten Kirchengesangbuchs der deutschsprachigen Schweiz*, G. Ebeling zum 65. Geburtstag, Zwingliana Bd. XIV (1978), H. 9, S. 493–525.

Gerade beim Genfer Psalter ist es unerlässlich, die Melodisten auf dem Niveau der jüngsten Forschungsergebnisse namhaft zu machen: GUILLAUME FRANC (UM 1505–1570), LOYS BOURGEOIS (um 1510 – nach 1561) und PIERRE DAVANTÈS (Antesignanus, um 1525–1561). P. PIDOUX: *Mémoires des Psaumes de Genève. Franc, Bourgeois, Davantès. Leur contribution à la création des mélodies du Psautier de Genève, Matériaux rassemblés et analysés par P. Pidoux, Genève 1993*. E. WEBER, *Die Melodisten des Genfer Psalters: Franc, Borgeois, Davantès*, in: BERNOULLI/FURLER /FN 25, S. 25–35. J. SMELIK, *Het nieuwe Liedboek in woord en beeld*, Zoetermeer 2013: Auch in dieser jüngsten, an sich informativen und gediegen illustrierten Publikation werden die drei genannten Genfer Melodisten nicht genannt.

<sup>28</sup> CALVIN Studienausgabe, Bd. 2: *Reformatiorische Anfänge*, hg. von EBERHARD BUSCH u.a., Neukirchen 1997, S. 115/116 und S. 125.

<sup>29</sup> *Lebenswelten/Modelle kirchlicher Zukunft. Sinusstudie*, im Auftrag des Kirchenrats der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und des Verbands der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, erarbeitet von SILKE BORGSTEDT und Projektteam von SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH Heidelberg/Zürich 2011, Theologischer Verlag Zürich 2012.

*Lebenswelten/Modelle kirchlicher Zukunft. Orientierungshilfe*, im Auftrag des Kirchenrats der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und des Verbands der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, hrsg. von ROLAND DIETHELM/MATTHIAS KRIEG/THOMAS SCHLAG, Theologischer Verlag Zürich 2012.

<sup>30</sup> *Geistliches Wunderhorn. Große deutsche Kirchenlieder*, hg. und erläutert von HJ. BECKER, A. FRANZ, J. HENKYS, H. KURZKE, CHR. REICH UND A. STOCK, München 2001/2003, mit CD, S. 10 (ohne CD auch als Paperback erhältlich).

<sup>31</sup> P. K. KURZ (Hg.): *Psalmen vom Expressionismus bis zur Gegenwart*, Freiburg i.Br. 1978. DERS. (Hg.): *Höre Gott! Psalmen des Jahrhunderts*, Zürich/Düsseldorf 1997. DERS. (Hg.): *Ich höre das Herz des Himmels. Moderne Psalmen*, Düsseldorf 2003. DERS.: *Der Fernnahe. Theopoetische Texte*, Mainz 1994; H. ZWANGER (Hg.): *Gott im Gedicht, Eine Anthologie von 1945 bis heute*, Tübingen 2007. H. HARTUNG (Hg.): *Jahrhundertgedächtnis, Deutsche Lyrik im 20. Jh.*, Ditzingen 1998. J. HENKYS: *Geheimnis der Freiheit. Die Gedichte Dietrich Bonhoeffers aus der Haft. Biografie | Poesie | Theologie*, Gütersloh 2005. SAID, *Psalmen*, München 2007. Mats-Up spielt Psalmen von SAID, Unit-Records LC 00817 ([www.matsip.ch](http://www.matsip.ch)).

<sup>32</sup> FN 25.